

wächst. Das Ungeheuer ist jetzt in gerader Linie vor dem Bug. Noch können sie von einer Erhöhung des Eisfeldes unter Wasser erfaßt werden. Aber es treibt weiter, es gleitet vorüber, immer noch drohend, immer noch furchtbar in seiner starren Riesenhaftigkeit. Wie Goliath auf David blickt es auf die elende Rußschale herunter. Jetzt ist es schon auf Backbord. Noch südlicher gleitet es. Und nun taucht es in den weißlichen Nebeldunst zurück, aus dem es kam. Jansen holt tief Atem. Der Kapitän sagt: „Um ein Haar!“ Er nimmt die Mütze ab und trocknet sich den kalten Schweiß von der Stirn. Dann tritt er an einen Telegraphenapparat und telegraphiert nach dem Maschinenraum hinunter: „Vollste Kraft vorwärts.“ Denn der Rebel wird heller. Im Maschinenraum atmen sie tief auf. Die Starrheit der Gesichtsmuskeln löst sich. Die Bestätigung des Kommandos kommt nach der Brücke zurück. Wieder drehen sich die mächtigen Schrauben nach der entgegengesetzten Richtung. Der Quartermaster am Steuerrad nimmt den Kurs wieder auf. Dicke Rauchwolken quellen aus den Schornsteinen. Brausend schießt der Ozeanriese von neuem durchs Meer. Um den scharfen Bug sprudelt und spritzt der weiße Schaum hoch auf. Das Thermometer steigt. Das Nebelhorn macht noch einmal Pfu-u-u-h! Dann schweigt es. Es wird immer heller. Schon werden hoch oben einige Sterne sichtbar. Ein Pfeifensignal von der Brücke ruft den Quartermaster vom Bug zurück. Der Quartermaster am Steuerrad greift nach der Glockenschnur über sich und schlägt die Glocke außen am Steuerhaus sechsmal an. „Bim-bim, bim-bim, bim-bim!“ erschallt die Glocke. Vorn im Auskier am Fockmast antwortet die Wache mit ihrer Glocke, einen Ton tiefer, sechsmal: „Bam-bam, bam-bam, bam-bam!“ Sechs Glasen in der Seemannssprache — — elf Uhr nachts nach der Landuhr. Und der Mann im Auskier läßt sein Falkenauge über die Lichter hoch oben am Fockmast und am Großmast schweifen, über das grüne Steuerbordlicht und das rote Backbordlicht zu seiten der Kapitänsbrücke. Dann ruft er in langgezogenen Tönen zur Brücke hinüber: „Lam-pen bren-nen, al-les wo-o-o-h!“

„Amen!“ sagt der Kapitän und verläßt grüßend die Brücke. — Unten im Süden verschwindet etwas Weißes, das wie eine harmlose Wolke aussieht.

Henry F. Urban.

In der Nacht vom 14. auf 15. April 1912 stieß wirklich ein Schiff auf seiner ersten Fahrt unweit Neufundlands mit einem von Norden kommenden Eisberg zusammen und ging unter. Es war die „Titanic“ der englischen White-Star-Linie, das größte und prächtigste Schiff, das bis dahin gebaut worden war. 1635 Menschen fanden dabei den Tod, nur 705 (darunter 100 Mann Besatzung) konnten sich retten.